

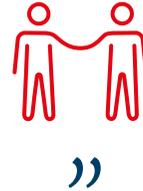
KAB im Einsatz

Szenario: Anhaltende Niederschläge führen deutschlandweit zu unzähligen Überschwemmungen. Flüsse treten über die Ufer und in zahlreichen Städten und Gemeinden wird Katastrophenalarm ausgerufen. Mobilfunknetze und Internetverbindungen sind lahmgelegt, so dass viele Menschen, die umgehend evakuiert oder medizinisch versorgt werden mussten, nicht mehr in der Lage sind, Verwandte oder Freunde über ihren Verbleib zu informieren. Angehörige versuchen verzweifelt, in Erfahrung zu bringen, wo sich vermisste Personen aufhalten.



In einer solchen Ausnahmesituation bewahren die Helfer*innen des Kreisauskunftsbüros (KAB) die Ruhe. Viel Zeit zur Abstimmung bleibt nicht, daher müssen alle notwendigen Arbeitsschritte sitzen. Aus diesem Grund wird in mehreren DRK-Landesverbänden in einer Großübung die Zusammenarbeit zwischen einzelnen KAB regelmäßig auf die Probe gestellt.

Es gilt, Suchanfragen – telefonisch sowie persönlich – aufzunehmen, Helfer*innen, die sich im Einsatz befinden, zu erfassen, Personenlisten, die von Polizei und Krankenhäusern erstellt wurden, abzugleichen, Daten in die Software Xenios einzugeben und im besten Fall Suchenden Auskunft über den Verbleib eines lieben Menschen zu erteilen. So können in kürzester Zeit tausende Daten von betroffenen Personen erfasst und hunderte Suchanfragen entgegengenommen werden. Jede positive Auskunft gibt auch den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen Anlass zur Freude. Freude darüber, Familien Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen zu verschaffen.

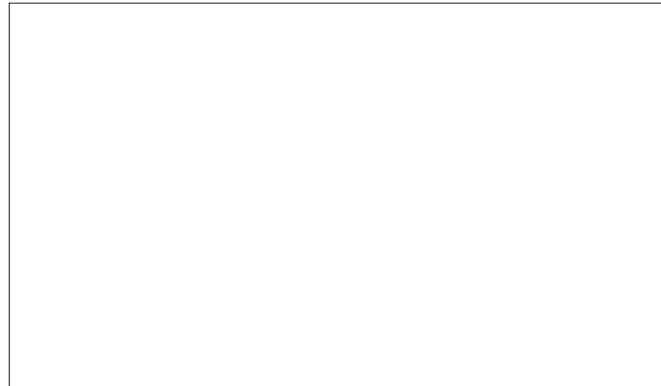


*Sie haben Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit
in einem KAB in Ihrer Nähe?
Wir freuen uns auf eine Nachricht von Ihnen!*

Weitere Informationen: <https://bit.ly/3j20IJP>



Kontakt DRK-Kreisverband mit einem
Kreisauskunftsbüro (KAB) in Ihrer Nähe:



DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.
Christian Kamp
Leitung Suchdienst Landesauskunftsbüro
Sperlichstraße 25
48151 Münster
Tel. 0251 9739-155
christian.kamp@drk-westfalen.de
www.drk-westfalen.de



Ehrenamtliche Mitarbeit beim DRK-Suchdienst

Das Kreisaus- kunftsbüro (KAB)

Was wir tun

Das Amtliche Auskunftsbüro des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat im Konfliktfall die Aufgabe, Informationen über Kriegsgefangene und Zivilinternierte zu erfassen und weiterzuleiten, damit Familien Auskunft über das Schicksal ihrer vermissten Angehörigen erhalten.

1966 ist das DRK von der Bundesregierung mit der Planung, Vorbereitung und Wahrnehmung eines solchen Amtlichen Auskunftsbüros (AAB) in der Bundesrepublik Deutschland betraut worden. Innerhalb des Verbandes nimmt diese Aufgabe der DRK-Suchdienst wahr.

Personenauskunftsstellen

Auf Ebene der DRK-Kreisverbände sind die bundesweit ehrenamtlich tätigen DRK-Kreisauskunftsbüros (KAB) für die Aufgabenwahrnehmung zuständig.

Die KAB werden auch bei Katastrophen und größeren Schadenslagen in Deutschland als sogenannte Personenauskunftsstellen für Angehörige aktiv. Sie nehmen Informationen zu Verletzten sowie vermissten Personen auf und erteilen Auskünfte an besorgte Angehörige.



Wie wir arbeiten

Die Kreisauskunftsbüros (KAB) in den DRK-Kreisverbänden spielen bei Katastrophen und Großschadensereignissen eine wichtige Rolle vor Ort.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- das Erfassen und die Auswertung von Informationen über Betroffene und verletzte Personen
- die Annahme telefonischer und persönlicher Suchanfragen aus der Bevölkerung
- die Auskunftserteilung an Angehörige über den Verbleib von gesuchten Personen

Papier und PC

Die bei einem Einsatz erhobenen Daten werden an das zuständige KAB weitergeleitet. Hier erfolgt die Erfassung zum einen über eine manuelle Kartei, zum anderen elektronisch über die Software Xenios. Damit ist sichergestellt, dass alle Informationen stets zur Verfügung stehen.

Einige Einsätze, in denen die DRK-Kreisauskunftsbüros wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung gewesen sind:

- Covid-19-Pandemie 2020
- Hochwasser 2013
- Papstbesuch 2011
- Love Parade Unglück 2010
- Amoklauf in Winnenden 2009

Wie ich mich engagieren kann



„Sie möchten sich ehrenamtlich im Kreisauskunftsbüro (KAB) engagieren? Wir geben Antworten auf wichtige Fragen rund um die Mitarbeit.“

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Sie sollten die Fähigkeit haben, auf Menschen einzugehen, teamfähig sein und auch in Ausnahmesituationen Ruhe bewahren können.

Benötige ich eine bestimmte Ausbildung?

Nachdem Sie an der allgemeinen Helfer*innenausbildung des DRK teilgenommen haben, vermitteln wir Ihnen im Rahmen der Fachdienstausbildung in 5 Modulen alle erforderlichen Kenntnisse für eine Mitarbeit im KAB.

Muss ich PC-Kenntnisse mitbringen?

Grundlegende Kenntnisse sind wünschenswert, aber kein Muss. Die Aufgaben im KAB sind vielfältig.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Dieser variiert je nach KAB. In der Regel treffen sich die Helfer*innen etwa ein- bis zweimal im Monat.

Do you speak English?

Besonders freuen wir uns über Helfer*innen, die über Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Diese sind auch für die KAB-Arbeit von besonderer Bedeutung, aber natürlich keine zwingende Voraussetzung.